

1961

Umspannwerk Rheinau

Bekanntlich hat der hohe Energieverbrauch im Lande bereits dazu geführt, dass zu gewissen Zeiten der Landesbedarf durch die Kraftwerke Samina und Lawena nicht mehr voll abgedeckt werden kann und die Landeshöchstlast die Werkskapazität übersteigt. Durch die relativ grosse Entfernung des Unterlandes von den Stromerzeugungsanlagen fällt dort die Spannung bei steigender Belastung mit der Zeit in einem Masse, dass sie einer Normalisierung bedarf ...

In diesem Zusammenhang wurde ein Projekt ausgearbeitet, das die Erstellung einer Umspann- und Schaltanlage mit Fernsteuerung in der Schaaner Rheinau sowie ausgedehnte Leitungsverkabelungen vorsieht. Der Verwaltungsrat stimmte dem Projekt im Kostenvoranschlag von Fr. 951 000.- zu und beschloss die Bauausführung. Die hohe Fürstliche Regierung und der Hohe Landtag erteilten dem Kredit die Genehmigung.

Im Anschluss daran kann mit den Nordostschweizerischen Kraftwerken (NOK), mit denen

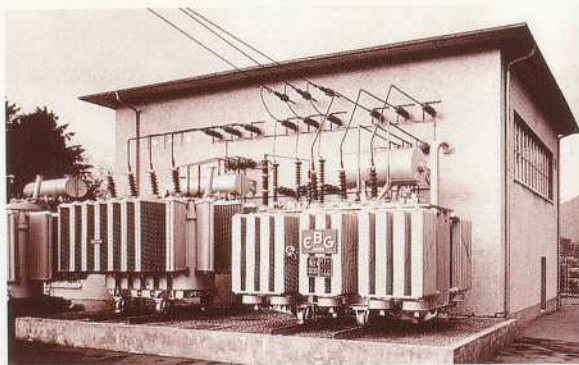
wir seit Jahren im Verbundbetrieb stehen, ein Zusatz-Stromlieferungsvertrag mit einer vorläufigen Laufzeit von 6 Jahren auf neuer Basis zustande. Die Stromversorgung des Landes erscheint somit nach menschlichem Ermessen auf Jahre hinaus gesichert.

Geschäftsbericht 1961

Diese Anlage, deren Errichtung zur Sicherung der Landesstromversorgung absolut notwendig war, wurde am 29. Juni in Betrieb genommen, und am 13. Juli erfolgte die Einweihung des Umspannwerkes durch Hochw. Herrn Landesvikar Tschuor in Schaan.

Sollten einmal die eigenen Produktionsanlagen aus irgendeinem Grund ausfallen, könnte die gesamte zur Stromversorgung des Landes notwendige elektrische Energie aus dem Fremdnetz bezogen werden, und somit würde unsere Wirtschaft in einem solchen Fall nicht mehr beeinträchtigt.

Geschäftsbericht 1964



1962

Aus Anlass des Jubiläums «40 Jahre allgemeine Stromversorgung in Liechtenstein» wurde eine Broschüre herausgegeben, in der die enorme Entwicklung unseres Werkes ausführlich beschrieben ist.

Geschäftsbericht 1962

40-Jahr-Jubiläum

Seit 40 Jahren besteht in unserem Land eine landeseigene Stromversorgung, die allmählich und in schrittweisem Aufbau diesen Bedingungen gerecht werden konnte. In den Anfängen unserer eigenen Stromversorgung wurde der hier erzeugte elektrische Strom fast ausschliesslich für Beleuchtung eingesetzt. Zuerst zögernd, dann aber in immer steigendem Masse begann sich die gewerbliche und industrielle Wirtschaft und der Haushalt für elektrische Energie zu interessieren, bis schliesslich die Abnahme durch diese Wirtschaftszweige eine ungehemmt, um nicht zu sagen hemmungslos ansteigende Kurve aufzeigt. Die Anschlusswerte stiegen immer steiler, der Verbrauch wurde über jede Erwartung grösser, die Spitzenlast stieg auf nie erwartete Höhen.

40 Jahre Liechtensteinische Kraftwerke 1922-1962, S. 6